

Schulinterner Lehrplan
des Joseph-König-Gymnasiums
für das Fach
Geographie

Sek II

Joseph-König-Gymnasium
Holtwicker Straße 3-5
45721 Haltern am See
Tel.: 02364/933540

Schuljahr 2021/2022

Inhalt:

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
- 2 Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel
- 3 Entscheidungen zu fachlichen und fachübergreifenden Fragen
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Joseph-König-Gymnasium liegt nördlich des Ruhrgebiets am Rande des Münsterlandes. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich zwischen 15 bis 29 Schülerinnen und Schülern. Die Schule hat sowohl Grund- (periodisch wird Geographie in der Oberstufe bilingual unterrichtet) als auch Leistungskurse im Fach Geographie.

Die Schule ist Europaschule und hat diesen Gedanken in ihrem Schulprogramm verankert. Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer aber vor allem auch der internationalen Dimension. Zur deren Verwirklichung werden die aspektreichen Bezüge Europas als möglicher Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert und eine vertiefte Sprachförderung im europäischen Rahmen (deutsch-englischer bilingualer Zweig) vermittelt. Die globale Verantwortung und das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler auf der „Einen-Welt“ zu leben und zu handeln und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen wird durch konkrete Themen und der Vermittlung der Kernkompetenzen vermittelt und eingeübt.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen reflektierten Handlungskompetenz. Dabei soll der Schwerpunkt auf der Wahrnehmung der globalen Probleme und deren Vernetzung gelegt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen Kenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum sowie die damit verbundene Folgen erwerben und sich als Teil des globalen Systems wahrnehmen.

Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Exkursionen (u.a. Exkursion zum Rheinischen Braunkohlerevier in der EF), das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer steht zumeist ein Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten und einer interaktiven elektronischen Wandtafel zur Verfügung. Außerdem gibt es drei Computerräume, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und Atlanten und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt während der Klausuren über einen Atlas der gleichen Auflage.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der

Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1) • erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2) • erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3) • beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK 4) • beschreiben Raumnutzungsansprüche und Konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5) • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6) • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7) • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1) • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2) • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3) • bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1) • erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2) • erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3) • beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK 4) • beschreiben Raumnutzungsansprüche und Konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5) • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6) • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7) • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1) • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2) • bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3) • bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)

räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)

- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- Beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen (UK7)
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Kompetenzen:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7)
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4)
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Kompetenzen:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und Konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7)
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- Beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen (UK7)
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 9 Std.

Materialverweise und Materialzitate (MK7)

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3)
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4)

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Kompetenzen:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und Konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7)
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- Beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen (UK7)
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Kompetenzen:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und Konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7)
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- Beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen (UK7)

<ul style="list-style-type: none"> • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2) • vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4) <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen <p>Zeitbedarf: ca. 9 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8) • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1) • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6) • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7) • übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3) • entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5) • präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6) <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>
<p><u>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</u></p>	

Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

Qualifikationsphase - Q 1	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Landwirtschaft im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2). <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)</p>

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: GK: ca. 15 Std., LK: ca. 25 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: GK: ca. 15 Std., LK: ca. 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: GK: ca. 24 Std., LK: 40 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: GK: ca. 15 Std., LK: ca. 25 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 18 Std., LK: ca. 30 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q1: 90 Stunden (GK), 150 Stunden (LK)

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten

Zeitbedarf: GK: ca. 15 Std., LK: ca. 25 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses

Zeitbedarf: GK: ca. 10 Std., LK: ca. 17 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: GK: ca. 10 Std., LK: ca. 17 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: GK: ca. 10 Std., LK: ca. 17 Std.

Unterrichtsvorhaben XI:

<p>Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten <p>Zeitbedarf: GK: ca. 10 Std., LK: ca. 17 Std.</p>	<p>Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5). <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausbildung von Wachstumsregionen • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten <p>Zeitbedarf: GK: ca. 10 Std., LK: ca. 17 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase – Q2: 60 Stunden (GK), 100 Stunden (LK)</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Thema 1: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und Konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- Beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen (UK7)
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • immerfeuchte und wechselfeuchte Tropen • Wüsten und Halbwüsten • Subtropen • Mittelbreiten • polare und subpolare Zone 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Nutzung in den verschiedenen Landschaftszonen • die naturgeographischen Grenzen für die Besiedlung von Räumen und Möglichkeiten zu deren Überwindung <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anpassung verschiedener Wirtschaftsweisen an die Bedingungen des Klimas und der Böden. • verschiedene Bewässerungsverfahren unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten 	<p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Bildern und Karten • Arbeiten mit Modellen • themenbezogene Auswertung von Klimadiagrammen • Erstellen von Plakaten und Werbebroschüren • Erörterung von Zukunftsperspektiven unterschiedlicher Bewohner eines Lebensraumes

Thema 2 : Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenzen

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und Konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),

Urteilskompetenz

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)

- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss,
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
<p>Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Desertifikation in der Sahelzone – ein unlösbares Problem? 2. Hochwasser – Naturereignis oder menschengemachte Katastrophe? 3. Tropische Wirbelstürme 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel von Dürren und der Desertifikation die Kopplung von ökologischen, soziale/ökonomischen und technischer Vulnerabilität. • erläutern die anthropogenen und die natürlichen Ursachen von Hochwasser und die damit verbundenen Raumnutzungskonflikte im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen. • beschreiben und erklären den Aufbau, die Zugbahnen und die Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Eignung der Sahelzone als Wirtschafts- und Siedlungsraum unter Berücksichtigung verschiedener Geofaktoren und beurteilen verschiedene Maßnahmen im Kampf gegen die Desertifikation mithilfe geeigneter Kriterien 	<p><u>Links:</u> www.vdg-online.de www.desertifikation.de</p> <p><u>Karten:</u> DW S. 151 (5); 257 (3)</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Karteninterpretation und Auswertung unterschiedlicher Datenmaterialien und thematischer Karten hinsichtlich der Desertifikationsfragestellung • Einführung und Vertiefung der Erarbeitungskompetenz von Concept maps/Strukturdiagrammen • Filmanalyse

	<ul style="list-style-type: none">• erörtern unterschiedliche Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener• beurteilen das Gefährdungspotential tropischer Wirbelstürme anhand geeigneter Kriterien	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Thema 3: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4)
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4)

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 9 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vulkanismus – Fluch oder Segen? • Erdbeben – bewegende Tatsachen • Tropische Wirbelstürme und ihr Gefahrenpotential 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen.</p> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Gefährdungspotenzial von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen und die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte.</p>	<p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Modellen • Förderung systemisches Denken • Präsentationen zu Naturkatastrophen

Thema 4: Fossile Energieträger – endliche Rohstoffe mit großer Nachfrage

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und Konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- Beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen (UK7)

- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3)
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4)

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Fossile Energieträger – endliche Rohstoffe mit großer Nachfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ungleich verteilt? – Energieträger als Motor regionaler Entwicklung? • Steinkohle – Traditionaler Energierohstoff seit Jahrzehnten • Braunkohle – ein heimischer Energieträger • Erdöl – Garant für Wirtschaftsentwicklung? • Erdgasförderung – Konflikte durch ungleiche Verteilung? • Zukunft fossiler Energieträger – sind effizientere Kraftwerke ein Weg? 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. analysieren die Entwicklung des globalen Energieverbrauchs in regionaler Hinsicht und erläutern die Entwicklung der einzelnen Energieträger 2. erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern, indem sie z.B. die Folgen des Stein- und Braunkohlebergbaus erklären <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien 2. beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökologischer und ökonomischer Perspektive 	<p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentation entwickeln und Diskussionen führen • Förderung systemisches Denken • Präsentationen zu Energieträgern <p><u>Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten</u></p> <p>Chemie (Energie aus chemischen Reaktionen/Erdöl)</p>

Thema 5: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)

- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4)

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Neuer Rohstoffreichtum in einem rohstoffarmen Land? „Unkonventionelle Erdgas-Vorkommen in Deutschland“</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Energiesuche unter Hochdruck</i>; Innovationen in der Fördertechnologie erschließen neue Lagerstätten • <i>Keine Rose ohne Dornen</i>: Umweltaspekte und Risiken der Fracking-Technologie für Mensch und Umwelt • <i>Fracking in Deutschland</i> – sinnvolle Verlängerung des fossilen Zeitalters oder unkalkulierbare Risikotechnologie? 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar, • erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern, • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen • analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p>	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.tagesschau.de/wirtschaft/fracking142.html • http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/BGR_Schiefergaspotenzial_in_Deutschland_2012.pdf?__blob=publicationFile&v=7http://www.umweltatmen.de/publikationen/fpdf-k/k4346.pdf • http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesserschutz/publikationen/stellungnahme_fracking.pdf • http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2012_2016/2013_05_AS_18_Fracking.pdf?__blob=publicationFile <p><u>Karten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.unkonventionelle-gasfoerderung.de/bekannt-foerderorte/ <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Präsentationen unterschiedlicher Interessengruppen zu Fracking

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive,• beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.	<ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------

Thema 6: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und Konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenes Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- Beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen (UK7)
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3)
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5)
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Regenerative Energien: Realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiewende – Aufbruch in ein neues Energiezeitalter; Gründe für die Energiewende • Energie aus der Sonne – Solarenergie; Das Kraftwerk auf dem Dach • Mehr als eine Windmühle – Energie durch Windräder; Klimaschutz kontra Landschaftsschutz? Windparks in der Diskussion • Energielieferant Biomasse; Die Biogasproduktion in der Diskussion – Tank oder Teller? 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial, • erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutz, • erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für 	<p><u>Links:</u> www.bmu.de</p> <p><u>Karten:</u> DW S. 53 (3/4)</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Präsentationen unterschiedlicher Interessengruppen zu regenerativen Energien (z.B. Energiekonzerne, NGO, Bürgerinitiativen) <p><u>Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten</u></p> <p>Chemie (Kohlenstoffdioxid und Klima)</p>

	nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung.	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q1

(fettgedruckte Zusätze zeigen Anforderungen für den Bereich der Leistungskurse)

Unterrichtsvorhaben I:

Landwirtschaft im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben (**detailliert**) einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erklären (**detailliert**) Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse / **analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen.** (SK4)
- beschreiben (**analysieren differenziert unterschiedliche**) Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbständig**) in räumliche Orientierungsraaster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (**komplexen**) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (**selbständig**) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),

- analysieren (**selbständig**) auch komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert komplexere**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) komplexe raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertemaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten (**differenziert**) unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- beurteilen (**differenziert**) mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen **und Möglichkeiten der Beeinflussung** (UK7),
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen</u>
<p><i>Die Tropen – ein landwirtschaftlicher (Un-) Gunstraum?</i> – Erarbeitung und Bewertung der Grundlagen für die landwirtschaftliche Nutzung in den Tropen</p> <p><i>Die Kleinen verlieren immer? Subsistenz- vs. Agrobusiness:</i> Erarbeitung und Bewertung der unterschiedlichen landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten der Tropen</p> <p><i>Bananen aus Ecuador</i> – Analyse der Bedeutung und Produktionsweisen der Banane in Ecuador</p> <p><i>Heizung an – Affe tot?!</i> – Analyse und Bewertung der Produktion und Verwertung von Palmöl</p> <p>Fair Trade</p> <p>Weltbevölkerung zwischen Hunger und Überfluss (ebenfalls möglich in der folgenden Sequenz)</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar • erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen und erläutern die die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen • erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich 	<p>Links: www.greenpeace.de</p> <p>Karten: DW S. 219 (4)</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Modellen (Zusammenhang zwischen Brachezeiten und Ertragssicherung; Shifting Cultivation) • Arbeit mit Karten • Internetrecherche zur Fragen des Fair Trade • Arbeit mit Filmen und Dokumentationen

	der nachhaltigen Folgen des eigenen Konsumverhaltens	
--	------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben II:

Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären (**detailliert**) Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse / **analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen.** (SK4)
- beschreiben (**analysieren differenziert unterschiedliche**) Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbständig**) in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (**komplexen**) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- analysieren (**selbständig**) auch komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)

- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert komplexere**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) komplexe raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertemaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten (**differenziert**) unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- beurteilen (**differenziert**) mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen **und Möglichkeiten der Beeinflussung** (UK7),
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen</u>
Bewässerungsfeldbau in den Subtropen	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze• stellen Bodenversalzung und Bodendegradation als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar• erläutern den Landschafts- und Wirtschaftswandel in den Great Plains• erläutern die Entwicklung der Landwirtschaft in Deutschland seit dem 2. Weltkrieg• erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft sowie anhand des ökologischen Fußabdrucks	Links: http://de.wfp.org Karten: DW S. 54
Agrobusiness/Industrialisierte Landwirtschaft in der gemäßigten Zone		<u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u> <ul style="list-style-type: none">• Arbeit mit Karten• Internetrecherche zur Landwirtschaft in Deutschland• Arbeit mit Filmen und Dokumentationen• z.B. Exkursion zu einem landwirtschaftlichen Betrieb im Nahraum
Bodendegradation und Desertifikation		
Ökologische Landwirtschaft		
Das Konzept des Ökologischen Fußabdrucks	<u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• nehmen kritisch Stellung zum Bewässerungsfeldbau in ariden Gebieten	

	<ul style="list-style-type: none">• bewerten Maßnahmen zur Verringerung der Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit• bewerten Vor- und Nachteile der industrialisierten Landwirtschaft• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens• bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der nachhaltigen Folgen des eigenen Konsumverhaltens• bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive	
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben III:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse / **analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen** (SK4),
- beschreiben (**analysieren differenziert unterschiedliche**) Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbständig**) in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (**komplexen**) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (**selbständig**) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren (**selbständig**) auch komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene/**differenzierte** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert komplexere**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) komplexe raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertemaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation (**die selbst**) vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln (**differenziert**) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen</u>
<p>Die Bedeutung des sekundären Wirtschaftssektors</p> <p>Ruhrgebiet: Vom „Kohlenpott“ zur „Metropole Ruhr“</p> <p>Automobilindustrie weltweit</p> <p>Das Modell der langen Wellen nach Kondratieff (nur LK) + Produktlebenszyklusmodell</p> <p>Internationale Arbeitsteilung</p> <p>Herausbildung von Wachstumsregionen</p> <p>Cluster</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren; • erläutern die Veränderungen von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschaftszonen, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten. • beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen • stellen als die wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hoch entwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar 	<p>Links: www.rvr.de</p> <p>Karten: DW S. 36</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogene Auswertung von Tabellen und Diagrammen • Internetrecherche zu aktuellen Entwicklungen • Exkursion zu einem Industriebetrieb/Industriedenkmal als außerschulischer Lernort zur Beleuchtung sich verändernder Standortfaktoren

	<p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit• erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit und Entwicklungsstrategien• beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels• beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausbildung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern	
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben IV:

Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse / **analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen.** (SK4)
- beschreiben (**analysieren differenziert unterschiedliche**) Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbständig**) in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (**komplexen**) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (**selbständig**) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren (**selbständig**) auch komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert komplexere**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- beurteilen (**differenziert**) mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen **und Möglichkeiten der Beeinflussung** (UK7),
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen</u>
Bedeutung von Logistik und Warentransport Zunahme der weltweiten Tertiärisierungsprozesse Deutschland – eine reine Dienstleistungsgesellschaft?	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Unternehmensstrategie der Duisburger Hafen AG • beschreiben die Wirtschaftsstruktur Deutschlands unter besonderer Berücksichtigung der Dienstleistungen 	Links: www.theworldbank.org Karten: DW S. 63 (5) <u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogene Auswertung von Tabellen und Diagrammen • Internetrecherche zu aktuellen Entwicklungen

	<p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Unternehmensstrategie der Duisburger Hafen AG • überprüfen das Sektorenmodell auf seine heutige Gültigkeit 	
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben V:

Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben (**detailliert**) einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erklären (**detailliert**) Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse / **analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen.** (SK4)
- beschreiben (**analysieren differenziert unterschiedliche**) Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von **(komplexen)** physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung **(selbständig)** entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren **(selbständig)** auch komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen **(differenziert komplexere)** raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten **(differenziert)** komplexe raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertemaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten **(differenziert)** unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- beurteilen **(differenziert)** mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen **und Möglichkeiten der Beeinflussung** (UK7),
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen</u>
<p>Tourismus weltweit</p> <p>Tourismusdestination Deutschland</p> <p>Grenzenloses Wachstum durch Tourismus?</p> <p>Abbau regionaler Disparitäten durch staatliche Tourismusförderung?</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entwicklung des Reiseverkehrs seit 1980 • kennzeichnen das touristische Potenzial z.B. des Reiseziels Dubai • wenden Butlers Destinationslebenszyklusmodell an <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern ökonomische Vor- und Nachteile des Tourismus • bewerten die Erfolgsaussichten nachhaltiger Tourismuskonzepte 	<p>Links: www.unwto.org</p> <p><u>Karten:</u> DW S. 163 (3)</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogene Auswertung von Tabellen und Diagrammen, Fotos, thematischen Karten • Internetrecherche zu aktuellen Entwicklungen <p><u>Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten</u></p> <p>Spanisch (Andalucía: Nachhaltigkeit, Tourismus)</p>

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Q2

Unterrichtsvorhaben VI:

Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Übergeordnete Kompetenzen

Sachkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- beschreiben (**analysieren differenziert unterschiedliche**) Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (**komplexen**) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren (weitgehend) selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliothek, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- **und hypothesen**bezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene/**differenzierte** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert komplexere**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie mit ihrer eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Historisch-genetische Stadtentwicklung</i> – Erarbeitung und Analyse der Stadtentwicklung europäischer Städte</p> <p><i>Eine Stadt, viele Räume</i> – Erarbeitung von Strukturen der Stadtgliederung</p> <p><i>Ein Blick über den Tellerrand:</i> Erarbeitung und Analyse von Strukturen der Entwicklung und der Teilräume der nordamerikanischen Stadt</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlicher geprägter städtischer Teilräume im 	<p>Links: www.hafencity.com</p> <p>Karten: DW S. 69 (4)</p> <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Karten, Bildern und Modellen • Arbeit mit Filmsequenzen, Reportagen und Zeitungsberichten • Exkursion zum Thema Stadtgeographie

	<p>Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde nachhaltige Rahmenbedingungen dar <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen• erörtern Chancen und Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern• bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität• erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten der nachhaltigen Stadtentwicklung	
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben VII:

Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- beschreiben (**analysieren differenziert unterschiedliche**) Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert komplexere**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie mit ihrer eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (**selbständig**) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),

- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene/**differenzierte** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation (**die selbst**) vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln (**differenziert**) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p><i>Die Welt der Städte</i> – Erarbeitung und Analyse der Grundlagen und Ursachen für das Wachstum der Städte</p> <p><i>Megastädte, Primatstädte und Metropolen</i> – Analyse und Bewertung von Strukturen, Chancen und Gefahren der großen Städte weltweit</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen • Erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren • Stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p>	<p>Links: www.globalcities.eu</p> <p><u>Karten:</u> DW S. 112/113</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Karten, Bildern und Modellen • Arbeit mit Filmsequenzen, Reportagen und Zeitungsberichten

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung	
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben VIII:

Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben (**detailliert**) einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse / **analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen.** (SK4)
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbständig**) in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (**komplexen**) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (**selbständig**) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren (**selbständig**) auch komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert komplexere**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- beurteilen (**differenziert**) mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen **und Möglichkeiten der Beeinflussung** (UK7),
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Stadtumbau in Deutschland</p> <p>Shrinking cities</p> <p>Das Verlaufsmodell der Gentrifizierung</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entwicklung der Bevölkerung in Ost- und Westdeutschland • erläutern die Bevölkerungsprognose für die deutschen Bundesländer • verdeutlichen den Verlauf der durchgeführten Stadtumbaumaßnahmen <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler • erörtern die Folgen der Bevölkerungsentwicklung in Deutschland • bewerten Leitbilder für Städte in Deutschland und den USA unter der neuen Rahmenbedingung Schrumpfung 	<p>Links: www.bmvbs.de</p> <p>Karten: DW S. 201 (3)</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogene Auswertung von Tabellen und Diagrammen • Internetrecherche zu aktuellen Entwicklungen

Unterrichtsvorhaben IX:

Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben (**detailliert**) einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebenslauf (SK1)
- erklären (**detailliert**) Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse / **analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen.** (SK4)
- beschreiben (**analysieren differenziert unterschiedliche**) Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbständig**) in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (**komplexen**) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (**selbständig**) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),

- analysieren (**selbständig**) auch komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert komplexere**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) komplexe raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertemaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)
- beurteilen (**differenziert**) mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen **und Möglichkeiten der Beeinflussung** (UK7),
- Bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zu Grund gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<p>Indikatoren der menschlichen Entwicklung</p> <p>Klassifizierung von Ländern</p> <p>Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes</p>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Kriterien, die zur Einordnung eines Landes als LDC oder Schwellenland führen • stellen Merkmale von Entwicklungsdefiziten dar • erläutern die Wirtschaftsstruktur verschiedener Länder <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Aussagekraft des BNE als Schlüsselindikator der Entwicklung • diskutieren den Begriff „Eine Welt“ 	<p>Links: http://hdr.undp.org/</p> <p>Karten: DW S. 250 (1)</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Karten, Bildern und Modellen • Arbeit mit Filmsequenzen, Reportagen und Zeitungsberichten • Themenbezogene Auswertung von Tabellen und Diagrammen • Internetrecherche zu aktuellen Entwicklungen

Unterrichtsvorhaben X:

Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse / **analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen.** (SK4)
- beschreiben (**analysieren differenziert unterschiedliche**) Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbständig**) in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (**komplexen**) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (**selbständig**) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),

- analysieren (**selbständig**) auch komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene/**differenzierte** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert komplexere**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) komplexe raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertemaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation (**die selbst**) vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln (**differenziert**) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Weltbevölkerung • Demographische Entwicklung von Industrie- und Entwicklungsländern • Modell des demographischen Übergangs • Migration • Auswirkungen von Migration auf Ziel- (z.B. EU) und Herkunftsländer (z.B. Bangladesh) 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen • Erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p>	<p>Links: www.un.org/esa/population/</p> <p><u>Karten:</u> DW S. 252 (2/3)</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Karteninterpretation und Auswertung unterschiedlicher Datenmaterialien und thematischer Karten • Erstellung von Strukturdiagrammen • Filmanalyse

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten kritisch Aussagemöglichkeiten und –grenzen demographischer Modelle• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.	
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben XI:

Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? - Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern (**analysieren**) humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende (**regionale und globale**) Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse / **analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen.** (SK4)
- beschreiben (**analysieren differenziert unterschiedliche**) Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse (**selbständig**) in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren (**komplexe**) geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (**komplexen**) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (**selbständig**) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),

- analysieren (**selbständig**) auch komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- recherchieren (weitgehend) selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliothek, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- **und hypothesenbezogen** aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene/**differenzierte** und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen (**differenziert komplexere**) raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten (**differenziert**) komplexe raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertemaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten (**differenziert**) unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- beurteilen (**differenziert**) mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen **und Möglichkeiten der Beeinflussung** (UK7),

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation (**die selbst**) vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln (**differenziert**) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gerechte Entwicklung?</i> Raumwirksamkeit globaler Zusammenarbeit in Abhängigkeit von soziokulturellen Rahmenbedingungen • <i>Globale Wirtschaftsbeziehungen und globale Disparitäten</i> - Triade, Sonderwirtschafts- und Freihandels • <i>Zusammenwachsen oder Desintegration?</i> Entwicklung von Räumen aufgrund politischer Vorgaben und kultureller Prägung • Transformationsprozesse in der Mitte und im Osten Europas • Raumordnung und Raumplanung in Europa mit Raumordnungsmodellen 	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Millenniumsentwicklungsziele und ihren Umsetzungsstand • beschreiben die Entwicklung der europäischen Integration <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zur Post-2015 Development Agenda • diskutieren inwieweit die EU-Strukturpolitik zur Verringerung der Disparitäten beitragen konnte 	<p>Links: http://hdr.undp.org/</p> <p><u>Karten:</u> DW S. 250 (1)</p> <p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Karten, Bildern und Modellen • Arbeit mit Filmsequenzen, Reportagen und Zeitungsberichten • Themenbezogene Auswertung von Tabellen und Diagrammen <p><u>Fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten</u></p> <p>Englisch (Globalization)</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.

- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Alle Schülerinnen und Schüler halten innerhalb der Qualifikationsphase mindestens einmal einen Kurzvortrag zu einem umgrenzten geographischen Themengebiet.
- 2.) In der Qualifikationsphase wird im Grundkurs ein Unterrichtsvorhaben zur Förderung der Systemkompetenz durchgeführt.
- 3.) Alle Schülerinnen und Schüler führen der Einführungs- bzw. Qualifikationsphase eine eintägige Exkursion durch und nutzen Fachmethoden des geographischen Lernens am außerschulischen Lernort.

Verbindliche Instrumente:

1. Hinweise zu Klausuren

- In der Einführungsphase wird nur eine Klausur pro Halbjahr geschrieben
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor.
- Die Bewertung der Klausuren sollte mit Hilfe eines Kriterienrasters erfolgen.

- Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten nach Möglichkeit alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.
- Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Erläuterungsaufgaben und Erörterungsaufgaben) sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen und differenzierten Umgang mit Quellen zu achten.

2. Hinweise zu Facharbeiten

Die Regelung von § 13 Abs.3 APO-GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.

Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas aufweisen, die selbstständig untersucht wird. Daher ist ein starker regionaler Bezug zu bevorzugen.

3. Hinweise zur „Sonstigen Mitarbeit“

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit“ (APO-GOST, § 15, Abs. 1).

- schriftliche Lernüberprüfungen
- Hausaufgaben (Nicht angefertigte Hausaufgaben können wie nicht erbrachte Leistungen bewertet werden.)
- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- ggf. Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- praktische Arbeitsergebnisse und Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung).
- Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt (auch bei den Hausaufgaben)
- Zusatzaufgaben sowie zusätzliches Engagement

4. Übergeordnete Kriterien

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

5. Konkretisierte Kriterien

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

6. Schulinterne Kriterien zur „Sonstigen Mitarbeit“

Für den Bereich der mündlichen Beteiligung im Unterricht gelten die folgenden Bewertungskriterien:

Note	Die Schülerin oder der Schüler ..
1	<ul style="list-style-type: none">• meldet sich häufig und meist in Eigeninitiative.• zeigt eine sehr hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht sehr flüssig, nahezu fehlerlos und frei: Wortschatz, Fachsprache, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Artikulation, Intonation und Idiomatik sind auf hohem Niveau).• bringt inhaltlich reflektierte Beiträge (u. a. komplexe Zusammenfassungen und Schlussfolgerungen), die einen hohen Grad an Vernetzung aufweisen (u. a. Bezugnahme auf Beiträge von Mitschülern).• reagiert souverän und sicher auf Fragen und Impulse.• stellt häufig sachbezogene, kritisch-konstruktive sowie weiterführende Fragen und liefert entscheidende Impulse.• verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses auch auf neue Kontexte begründet anwenden.• erledigt gestellte Aufgaben immer effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).
2	<ul style="list-style-type: none">• meldet sich relativ regelmäßig und meist in Eigeninitiative.• zeigt eine hohe Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht flüssig mit leichten Fehlern: Wortschatz, Fachsprache, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation, Idiomatik sind auf relativ hohem Niveau).• äußert sich in der Regel mit durchdachten Beiträgen, kann sich auf Beiträge von Mitschülern beziehen, Ergebnisse in der Regel plausibel zusammenfassen und eigene Schlüsse ziehen.• reagiert gut auf Fragen und Impulse.• stellt auch konstruktive, weiterführende Fragen und trägt dazu bei, dass der Unterricht sach- und fachbezogen vorankommt.• verfügt über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden.• erledigt gestellte Aufgaben meist effizient (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)
3	<ul style="list-style-type: none">• meldet sich regelmäßig, reproduktiv bis produktiv.• zeigt eine zufriedenstellende Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht mit gelegentlichen Unterbrechungen: Wortschatz, Fachsprache, Ausdruck,

	<p>Aussprache und Intonation sind zufriedenstellend).</p> <ul style="list-style-type: none"> • äußert sich in zufriedenstellendem Maße sachbezogen (reproduktiv bis produktiv), dabei aber nicht immer reflektiert. • gelingt es, Beiträge anderer aufzugreifen und darauf einzugehen. • reagiert zufriedenstellend auf Fragen und Impulse. • fragt bei Unklarheiten nach. • verfügt in zufriedenstellendem Maße über das bisher erarbeitete Unterrichtswissen und kann dieses zum Teil auf neue Kontexte anwenden. • erledigt gestellte Aufgaben in angemessener Weise (auch in Partner- und Gruppenarbeiten).
4	<ul style="list-style-type: none"> • meldet sich gelegentlich, dominant reproduktiv. • äußert sich eher knapp, die Beiträge enthalten wenig Sachbezüge und sind häufig unreflektiert. • zeigt eine unsichere Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht stockend mit Fehlern: Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind nicht zufriedenstellend) • ist in Diskussionen zurückhaltend, wobei es ihm nur bedingt gelingt, auf andere Beiträge einzugehen. • kann auf Fragen und Impulse nur schwer reagieren. • nimmt selten am Unterrichtsgespräch teil, stellt kaum Fragen • verfügt kaum über bisher erarbeitetes Unterrichtswissen. • erledigt gestellte Aufgaben verhalten (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)
5	<ul style="list-style-type: none"> • meldet sich selten, reagiert kaum auf Fragen und Impulse • äußert sich nur knapp, die Beiträge enthalten kaum Sachbezüge und sind meist unreflektiert. • zeigt eine defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz (spricht bruchstückhaft, schwer verständlich: Wortschatz, stilistische Sicherheit, Ausdruck, Aussprache und Intonation und Fachsprache sind elementar) • weiß häufig nicht, worum es geht bzw. was er sagen könnte, wenn er vom Lehrer angesprochen wird. • ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen meist passiv. • bewerkstelligt Arbeitsaufträge während des Unterrichts nur zögerlich und schleppend (auch in Partner- und Gruppenarbeiten)

6	<ul style="list-style-type: none"> • meldet sich so gut wie nie, stellt meist nur Verständnisfragen. • erscheint häufig unvorbereitet zum Unterricht. • zeigt eine sehr defizitäre Sprach- und Gesprächskompetenz • liefert keine sachbezogenen Beiträge. • reagiert nicht auf Fragen und Impulse • ist in sach- und fachbezogenen Diskussionen passiv. • erledigt Arbeitsaufträge unzulänglich.
----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

7. Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien

- selbstständige Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer Problemstellung
- Selbständigkeit im Umgang mit dem Thema
- Tiefe und Gründlichkeit der Recherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung, der Argumentation
- Beherrschung, selbständige Auswahl und Anwendung fachrelevanter Arbeitsweisen,
- Kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen.

2. Sprachliche Kriterien

- Beherrschung der Fachsprache, Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks, sprachliche Richtigkeit,
- Sinnvolle, korrekte Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text.

3. Formale Kriterien

- Einhaltung der gesetzten Frist und des gesetzten Umfangs,
- Vollständigkeit der Arbeit,

- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von erstellten Materialien,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z. B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- Korrektes Literaturverzeichnis, korrekte Zitiertechnik.

Hieraus ergibt sich folgendes Bewertungsraster zur Bewertung von Facharbeiten:

Formale Aspekte	Kommentar	Maximale Punkte	Erreichte Punkte
Ist die Arbeit vollständig und jeweils richtig angefertigt? (<i>Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Ausarbeitung 8-12 S., Literaturverzeichnis, Internetquellen, Versicherung</i>)		5	
Seitenlayout (<i>Absatz, Schriftgröße, Zeilenabstand, Seitennummerierung, Rand</i>)		5	
Wurde richtig und einheitlich zitiert?		5	
Summe		15	
Sprachliche Aspekte			
Sprachrichtigkeit (<i>Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik; Grenze 5 F/S</i>)		5	
Sprachlicher Ausdruck (<i>Einhaltung der Schriftsprache, Ausdruck, Fachbegriffe, Wortwahl, Sachlichkeit</i>)		5	
Summe		10	
Aufbau und Strukturierung			
Ist die Gliederung nachvollziehbar, logisch und dem Thema der Facharbeit angemessen?		5	
Wurden die Quellen/die Literatur sinnvoll ausgewählt? Ist das Verhältnis zwischen Internet und Printmedien angemessen?		5	
Ist die Argumentation verständlich, logisch, stringent, ohne Lücken und Wiederholungen?		5	

Summe		15	
Inhaltliche Aspekte			
Ist die im Thema gegebene Fragestellung korrekt, sachangemessen und vollständig erfasst und analysiert worden?		8	
Weisen alle Teile der Facharbeit einen klaren Themenbezug auf, wird Wichtiges von Unwichtigem unterschieden?		7	
Wurde die Einleitung in Umfang und Strukturierung stimmig gestaltet?		6	
Sind im Schlussteil die Ergebnisse der Arbeit zusammengefasst, kommentiert, bewertet worden und ist der Umfang angemessen?		7	
Gelang die Darstellung der Sachinhalte vollständig, logisch und richtig?		6	
Werden die zentralen und benötigten Fachbegriffe hergeleitet, definiert und folgerichtig angewendet?		6	
Wurden Tabellen und Abbildungen in den Text eingebunden und ist deren Beschreibung, Auswertung und Interpretation sachlich richtig?		6	
Erfolgt eine Loslösung von einer rein beschreibenden Wiedergabe der Quellen zu einer analysierenden Auseinandersetzung mit den Quellen?		7	
Weist die Arbeit neben der Darstellung von Sachinformationen auch selbstständige und kritische Wertungen auf?		7	
Summe		60	
Summe insgesamt		100	

8. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren sollte in Verbindung mit den zugrundeliegenden kriteriengeleiteten Ergebnisschlüsseln erfolgen, die Bewertung von Facharbeiten wird mithilfe des oben aufgeführten Bewertungsbogens dokumentiert. Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Einführungsphase:

LATZ (Hg.) (2014): Diercke Praxis. Arbeits- und Lernbuch. Einführungsphase. Westermann, Braunschweig

Qualifikationsphase:

KRON U. NEUMANN (Hg.) (2013): Mensch und Raum. Geographie. Oberstufe. Cornelsen, Berlin.

Atlas:

DIERCKE (2008): Diercke Weltatlas. Westermann, Braunschweig.

DIERCKE (2015): Diercke Weltatlas. Westermann, Braunschweig.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geographie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Anbindung an das Schulprogramm

Das Joseph-König-Gymnasium als Europaschule verfolgt das Ziel seine Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Dies unterstützt das Fach Geographie wie bereits oben dargestellt, indem thematische Bezüge zu Europa in den Unterricht integriert werden.

Die methodische Vorbereitung auf die Facharbeit wird ein externes Methodentraining (Anbindung an das Methodenkonzept siehe Schulprogramm) geleistet, an deren Vorgaben sich die Fachschaft orientiert (s.o.).

Fortbildungskonzept

Im Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				

	Bibliothek				
	Computerraum				
	Lehrwerke				
				
materiell/ sachlich	Fachzeitschriften				
	...				
	Abstände Fachteamarbeit				
zeitlich	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					

- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				